

Komponisten-Porträt Tomasz Skweres



2. September 2021, 19.30 Uhr

Palais Mollard, 1010 Wien, Herrengasse 9

Salon Hoboken

Programm

"Morino Sakana"

für Sopran, Bassklarinette und Cello, nach einem Gedicht von Erika Kimura, 2014

"Nyos"

für Violine und Cello, Uraufführung, 2021

"Firmamente"

3 Miniaturen für Sopran und Cello, nach Gedichten von Brigitte Stanek, 2021

"Impact"

für Violine Solo, 2016

"Suite Macabre"

für Cello solo (2021):

- Guillotine
- Galgenlied
- 1000 Volt

"Sakubel Osil"

für Sopran und 4 Instrumente, nach einem Gedicht von Mary Bautista, 2009, neue Fassung 2014

Mitwirkende

Tomasz Skweres, Cello

Kaoko Amano, Sopran

Sylvie Lacroix, Flöte

Theresia Schmidinger, Klarinette

Yui Iwata-Skweres, Violine

Im Gespräch:

Tomasz Skweres und Benedikt Lodes

Texte

"Morino Sakana" – „Ein Fisch des Waldes“

街の灯りと名も無い唄
言葉と感覚を持たぬ 市民が消えて
いく
朝焼けのアクアリウム
金木犀の香り
シーラカンス
夢うつつ
ミモザの花と顔の無い人
乳白色の霧から 雲雀が現れる
夕暮れの森の魚 疲れた顔で藻掻く
ハイビスカス
成れの果て
魚の街を出て 青海原へ
魚の街を出て 桃源郷へ

Die Lichter der Stadt, ein unbekanntes Lied
Die Menschen, die keine Sprache und
keinen Sinn haben, werden verschwinden
Das Aquarium in der Morgenröte
Der Duft der süßen Duftblüten
Ein Quastenflosser fällt in Trance
Die Mimose und gesichtslose Menschen
Eine Lerche taucht aus dem Nebel auf
Ein Fisch des Waldes wehrt sich in der
Abenddämmerung mit seinem ermüdeten
Blick
Der zerstörte Hibiskus
Der Fisch befreit sich von seinem Dorf ins
blaue Meer
Er eilt sich nach Xanadu (Paradies)

"Firmamente"

1.
Die Himmelskörper
schwingen
in Ellipsen fort -
Der Wind bläst
aus der Tiefe
überall
ist ein Ort
2.
Himmelswasser
unendliches
tiefblau
blauendes
...

hebst
Steine
lang
ertrunkene
3. Rovaniemi
Sonne
Augenweide
zur Nacht
der Blick findet
hoch die Möwe
im Flug
ihre feurige Spur
pflügt die Netzhaut
kurz auf
und verglimmt

"Sakubel Osil" – Dämmern

Te sakubel osil.
Xojobaj lok'em k'ak'al ta mukenaltik,
sk'ejoj ik' Jujun ikliman
sbayumtasban te batel osilk'ak'al.
Ch'ulelal xnichimaj yo'onton k'alal xil
k'ak'al,
xchamik xtakijik li nichimetike
k'unk'untik sten yanal snichik.

Im Dämmern.
Das Licht des Ostens erleuchtet die
Gräber,
die Flöten des Windes wiegen jeden
Morgen
den Traum in der Ewigkeit.
Die Seele erfreut sich am Anblick der
Augen der Sonne
Während die durstigen und
verdorrten Blumen

Tomasz Skweres

Der polnisch-österreichische Komponist und Cellist Tomasz Skweres (*1984 in Warschau) studierte Komposition bei Chaya Czernowin und Detlev Müller-Siemens, sowie Cello bei Valentin Erben und Stefan Kropfisch an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien und lebt derzeit in Wien und Regensburg.

Seit einigen Jahren liegt der Fokus seines Schaffens auf der Orchestermusik. Er erhielt Orchesteraufträge vom Radiosymphonieorchester Wien, dem Wiener Konzerthaus, dem Philharmonischen Orchester Regensburg, dem Orchester Leopoldinum (PL), der Niederbayerischen Philharmonie und von Hastings Philharmonics (GB). Darüber hinaus schrieb er Werke für Ensembles wie Apollon Musagete Quartett (PL), New Music Orchestra (PL), Österreichisches Ensemble für Neue Musik ÖENM (AT), Wiener Collage (AT), Zeitfluss in Graz (AT), Ensemble Risonanze Erranti (D), Ensemble TaG (CH), Platypus Ensemble (AT) und Reconsil Ensemble (AT).

Seine Werke werden von Rundfunkanstalten wie BR, NDR, Österreich 1 und Polnisches Radio 2 ausgestrahlt, von den Verlagen Doblinger in Wien und Sikorski in Hamburg publiziert, auf CDs aufgenommen und regelmäßig bei renommierten Festivals auf der ganzen Welt, wie beispielsweise Wien Modern, Warschauer Herbst, Festival Musica 2015 in Strasbourg, ISCM World Music Days 2016 in Korea, Biennale Bern, Meridian Festival in Bukarest, Festival Klangspuren in Tirol, Musica Polonica Nova, Festival Risuonanze (IT) Festival Kontraste in Lemberg (UA) und Bienal Música Hoje (BR) aufgeführt.

Tomasz Skweres gewann zudem zahlreiche Kompositionswettbewerbe: 2. Preis bei einem der weltweit größten internationalen Kompositionswettbewerbe - Zemlinsky Prize 2019 (USA), Gewinner des internationalen Kompositionswettbewerbes TONALi Preis 2017 (DE), Gewinner des internationalen Franz Joseph Reintl Kompositionswettbewerbes (AT), 1. Preis beim 1. international Chalki Composition Competition (GR), 1. Preis beim Gilgamesh International Composition Competition (USA), Spezialpreis beim International Composition Competition Città di Udine (IT) und viele mehr. Zudem erhielt er zweimal das Staatstipendium für Komposition des Österreichischen Kulturministeriums (2014 und 2021), den Förderpreis der Stadt Wien für Komposition und den Theodor Körner Preis des Österreichischen Bundespräsidenten.

Tomasz Skweres ist seit 2012 Solocellist des Philharmonischen Orchesters Regensburg, sowie ein gefragter Interpret der neuen Musik und tritt regelmäßig mit dem Contemporary Music Orchestra und dem Philharmonischen Orchester Regensburg bei Festivals auf der ganzen Welt auf. Mehrere Komponisten wie Alexandra Karastoyanova-Hermentin, Mateusz Ryczek und Jean-Patrick Besingrand widmeten ihm ihre Werke. 2016-2017 war er Lehrbeauftragter an der Hochschule für Musik Detmold, 2015 an der Kirchenmusikhochschule in Regensburg.

Theresia Schmidinger

Theresia Schmidinger studierte Konzertfach Klarinette bei Prof. Pachinger und Prof. Klinser an der Kunstuniversität Graz sowie Kammermusik bei Prof. Meissl und Prof. Pokorny an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. Ihr besonderes Interesse als Klarinettistin gilt der Kammermusik und der Neuen Musik. Sie spielte mit Ensembles wie dem Klangforum Wien, dem Ensemble PHACE (Wien), dem Ensemble Platypus (Wien) und anderen Formationen zahlreiche Uraufführungen im In- und Ausland. Neben ihrer künstlerischen Tätigkeit widmete sie sich in den vergangenen Jahren verstärkt der Musikpädagogik. Sie unterrichtet Klarinette und Kinderorchester im NÖ Musikschulwerk sowie Elementare Musik an der Volksschule über die Musikschule der Stadt Wien.

Kaoko Amano

Kaoko Amano wurde in Tokio geboren und studierte zunächst in ihrem Heimatland an der Tokio Gakugei Universität Gesang und Musikpädagogik. Sie absolvierte anschließend ein Aufbaustudium am Konservatorium in Wien.

Beim 8. Emmy Destinn Wettbewerb gewann sie den 2. Preis sowie einen Sonderpreis und stand auch bei verschiedenen Wettbewerben im Finale.

Sie widmet sich intensiv der zeitgenössischen Musik und wirkte bei zahlreichen Uraufführungen von Werken internationaler Komponisten im Rahmen des Festivals Wien Modern, der Salzburger Festspiele, der Wiener Festwochen, der Musiktheatertage oder der Klangspuren mit. Auftritte gab sie bereits im Wiener Musikverein, Konzerthaus, ORF Radiokulturhaus und im Schönberg Center. In Zusammenarbeit mit der IGNM, der ÖGZM, Ensemble PHACE, ensemble xx. Jahrhundert, Ensemble Reconsil, Schallfeld Ensemble u.a. im Rahmen des „World New Music Days 2013“ wirkte Amano mit zwei Opern „Wärme“ (T. Friebel) und „Bill“ (J. Sanchez-Chiong) mit. 2018 sang sie bei „Opern der Zukunft“ in der Oper Graz mit großem Erfolg die Hauptrollen in „Konjiki Yasha“ (T. Yokokawa) und „Mirada Antigua“ (J. Quislan). 2019 folgte "Dies Irae - der Tag des Zorns" (Kay Voges, P. Walfisch) im Wiener Burgtheater sowie weitere zahlreiche Auftritte im In- und Ausland. Sie ist Mitglied des Ensemble Platypus und des Black Page Orchestra.

Yui Iwata-Skweres

Yui Iwata-Skweres wurde in Tokio, Japan, geboren und erhielt ihren ersten Violinunterricht im Alter von 5 Jahren. Sie absolvierte den Bachelor und Master mit Auszeichnung an der Tokio Hochschule für Musik.

Seit August 2013 arbeitet sie in Deutschland, seit September 2015 hat sie ein festes Engagement als 1. Geigerin im Philharmonischen Orchester Regensburg.

Neben ihrer Tätigkeit als Orchestermusikerin widmet sie sich intensiv der Kammermusik, besonders als Gründungsmitglied des Insomnia Sextetts Regensburg sowie der neuen Musik.

Als Geigerin des Duos Skweres mit ihrem Mann, dem Komponisten und Cellisten Tomasz Skweres, spielte sie zahlreiche Uraufführungen in Ländern wie Deutschland, Österreich, Polen, Japan und Argentinien.

Sylvie Lacroix

Die Flötistin und Komponistin Sylvie Lacroix tritt vor allem als Solistin und Kammermusikerin im Bereich der Neuen, Klassischen und Barocken Musik auf.

Sie gehört zu den Gründungsmitgliedern des Klangforums Wien und war bis 1997 in diesem Ensemble tätig. Sie ist Mitglied des Trio AMOS und des Wiener Solistenensemble PHACE. Zwischen 1990 und 2006 engagierte sie sich besonders für pädagogische Projekte und gründete den Sommerkurs „Musikpalette“ für Kinder und Jugendliche mit den Schwerpunkten neue Musik und Improvisation. Nach Jahren der Erfahrung als Interpretin begann sie, an ihren eigenen Kompositionen zu arbeiten, wodurch Instrumentalwerke von solo bis Ensemble (einige mit Elektronik) entstanden. Die Courante für Cembalo solo wurde mit dem Prix Annelie de Man ausgezeichnet.

Wir danken folgenden Sponsoren für ihre Unterstützung:



Institut für Österreichische
Musikdokumentation

www.ioem.net

Impressum:

Medieninhaber und Verleger:

Institut für Österreichische Musikdokumentation

1010 Wien, Herrngasse 9

Herausgeber und Redaktion: Dr. Benedikt Lodes